

# Wahlmarathon in Brauel

Mitglieder des Unterhaltungsverbandes bestimmen über Zusammensetzung des Ausschusses

VON THORSTEN KRATZMANN

**BRAUEL.** Um einen Wahlmarathon zu absolvieren, trafen sich am Donnerstagnachmittag rund 60 Vertreter der 40 Städte und Gemeinden, die als Mitglieder dem Gewässer-Unterhaltungsverband Obere Oste angehören. Im „Gasthaus Viebrock“ in Brauel entschieden sie über die Neubesetzung des Verbandsausschusses, der am 1. Januar 2015 die Arbeit aufnehmen wird.

Zu den Aufgaben des Verbandsausschusses gehört unter anderem die Wahl des Vorstandes. Zudem verfügen die Ausschussmitglieder über das Budgetrecht. Auch die Gewässerschau obliegt ihnen. Im Rhythmus von fünf Jahren steht die Wahl des Ausschusses auf der Tagesordnung des Verbandes. In Brauel kam es am Donnerstag zu einer Premiere: Mit Erleichterung stellte Vorsteher Angelus Pape fest, dass es erstmals gelungen sei, alle Bezirksvertreter an einem Ort zu versammeln, um die Wahlen abzuhalten.

Bevor es zur Stimmabgabe kam, erläuterte Geschäftsführer Wilhelm Meyer die Verbandsstruktur, dessen Aufgaben und Tätigkeitsfeld. Meyer betonte ausdrücklich, dass der Verband als Körperschaft öffentlichen Rechts gesetzlich dazu verpflichtet sei, für den ordnungsgemäßen Abfluss des Oberflächenwassers und mithin für die Räumung der ihm zugeordneten 136 Wasserläufe zu sorgen. Die erstrecken sich auf eine Länge von 516 Kilometern. Das Verbandsgebiet misst 96 000 Hektar in den Landkreisen Rotenburg, Harburg und Stade.

» **Handräumer sind eine seltene Spezies. Die gehören eigentlich unter Artenschutz gestellt.** «

WILHELM MEYER



Im Namen des Unterhaltungsverbandes sind im vergangenen Jahr 501 Kilometer Wasserläufe geräumt worden – zumeist mit dem Mähkorbbagger (Foto) – wenige Abschnitte auch von Handräumern.

Foto W. Meyer

Knapp 477 000 Euro hat der Verband 2013 für die Unterhaltung der Wasserläufe ausgegeben – das sind 93 Cent je Meter. Meyer legte in diesem Zusammenhang Wert auf die Feststellung, dass die Verbände in Niedersachsen dafür durchschnittlich 1,29 Euro je Meter aufwenden.

Der Geschäftsführer betonte auch, dass es zu den vordringlichen Aufgaben des Verbandes gehöre, die Wasserrahmenrichtlinie der EU umzusetzen, also für den guten ökologischen Zustand der Wasserläufe zu sorgen. Daher lasse der Verband seit Jahren Sohlabstürze zu Sohlgleiten umbauen. Das Geld dafür komme von der EU und vom Landkreis. Meyer kündigte an, dass im kommenden Jahr zwei Staubauwerke bei Alpershausen und bei Hanrade ent-

fernt werden.

Als dann schritt die Versammlung zur Wahl. Es galt, vier Ausschussmitglieder für den Bezirk Bremervörde, fünf für Selsingen, acht für Zeven, sieben für Sittensen und fünf für Harsefeld zu bestimmen – ferner je zwei Ersatzmitglieder für jeden der fünf Bezirke.

## Nur noch zwei Vertreter

Für Bremervörde nehmen im Ausschuss Platz: Klaus Hildebrandt, Hinrich Kackmann, Werner Schröder und Steffen Rademacher. Manfred Steffens und Thomas Wintjen sind deren Vertreter. Für den Bezirk Selsingen wurden gewählt: Bernhard Meybohm, Hermann Müller, Johann-Hinrich Meyer, Wilfried Baden, und Hans-Hinrich Pape. Vertre-

ter sind Christoph Barth und Klaus Meyer. Die acht Mitglieder aus Zeven heißen: Udo Indorf, Heinrich Brunkhorst, Jörg Vogt, Günter Behrens, Hermann Albers, Hans-Peter Brinkmann, Hans Monsees und Joachim Tietjen. Als Vertreter fungieren Claus Jagels und Carsten Knofflock.

Der Bezirk Sittensen entsendet: Jan Ehlen, Hans-Georg Bahlburg, Hans-Dieter Klindworth, Johann Meyer, Eckhard Matthies, Werner Klindworth und Michael Behrens. Hans-Heinrich Detjen und Hermann Stemmann vertreten sie.

Der Bezirk Harsefeld wird im Ausschuss vertreten von Alfred Meyer, Luer Meyer, Claas Gehlken, Hein Hinrichs und Jan Wilkens. Deren Vertreter heißen Manfred Heldberg und Joachim Prigge.